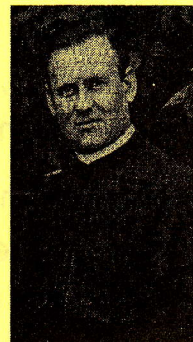


P. Dr. Manfred Probst SAC -
 Vizepostulator der Causa P. Richard Henkes SAC
 D-56179 Vallendar Pallottistr. 3 mprobst@pthv.de



Im September 2008

Liebe Freunde und Verehrer von P. Richard Henkes,

die Tagung der deutschsprachigen Liturgiewissenschaftler, die dieses Jahr auf Einladung des Oppelner Kollegen Prof. Sobeczko in Schlesien stattfand, hat mir die Gelegenheit geboten, den Weg dorthin über Strahovice / Strandorf und Ostrava zu nehmen. Sie hat mir auch ermöglicht, am Annaberg Nachforschungen über das dortige Wirken von P. Henkes anzustellen. Der P. Guardian sprach gut deutsch, wusste, dass es ein Archiv auf dem Annaberg gibt und hat mir versprochen, der Sache nachzugehen. Aber zunächst nach Strandorf. Am Sonntag, den 31. August, haben P. Jürgen Riegel SAC und ich mit dem tschechischen Priester Adam Rucki das Hochamt um 9.00 Uhr konzelebriert. Die Kirche war gut gefüllt, was auch für die Frühmesse um 7.00 Uhr galt. Die ganze Gestaltung, besonders die musikalische Seite, war vorbildlich. Am Schluss der Messe konnte ich die Gemeinde kurz über den Stand des Seligsprechungsprozesses für P. Henkes informieren. Nach dem Hochamt habe ich mit Frau Komarek und ihrem Sohn das Grab von Jan Komarek auf dem nahegelegenen Friedhof besucht sowie das Grab von Johann Malcharek. Beide sind wichtige Zeugen im Seligsprechungsprozess, denen wir viel zu danken haben. Später erfuhr ich, dass auch ein früherer Ministrant von P. Henkes, Sohn des Bäckermeisters und Organisten, vor kurzer Zeit verstorben war. Mögen sie leben im Frieden Gottes.

Pfarrer Martin Kubes hatte alle anwesenden Priester zum Mittagessen in das Pfarrhaus eingeladen. Inzwischen war Pfarrer Jan Larisch aus Ostrava-Svinov zu uns gestoßen, der schon viel für das Bekanntwerden von P. Henkes in der Diözese Ostrava-Opava getan hat. U.a. hat er in fast allen Dekanaten des jungen Bistums den Priestern einen Vortrag über P. Henkes gehalten. Er hat auch das Büchlein von P. Holzbach und die Synchronisierung des Henkes-Videofilms in die tschechische Sprache veranlasst. Wir haben bei diesem Treffen über die Idee gesprochen, eine Jugendwallfahrt nach Dachau zu veranstalten und sie nach Möglichkeit international durch-

zuführen, wenigstens mit Jugendlichen aus Deutschland, Tschechien und Polen. Ich hoffe, dass sich diese Idee realisieren lässt.

Bei einem Besuch bei der Familie der Bürgermeisterin von Strahovice, die ich letztes Jahr in Ruppach-Goldhausen kennen gelernt hatte, erfuhren wir, dass die Gemeinde im kommenden Jahr die Ruppacher einladen will und einen Freundschaftsvertrag anstrebt. Versöhnung und Freundschaft vertiefen sich also, eine erfreuliche Tatsache. Ausdrücklich besteht der Wunsch, dabei die Jugend stärker als bisher einzubeziehen. Zuletzt besuchten wir Pfarrer Jan Vidlák, der die Verehrung von P. Henkes in Strahovice sehr gefördert hat und jetzt den Prozess mit seinem Gebet unterstützt. Er lebt als Pensionär im Nachbarort Koberice.

In den letzten Wochen ist noch eine neue Initiative angelaufen. P. Willi Krause SAC, der Jahrzehnte in Lateinamerika tätig war, hat bei den brasilianischen Pallottinerprovinzen einen Vorstoß für P. Henkes unternommen. Es scheint, dass er den Nerv der Mitbrüder getroffen hat. Altbischof Maimone sowie die beiden Provinziale Erno Schindwein und Julio Endo Akamine haben positiv reagiert. Es sollen das Gedenkbildchen und die Lebensbeschreibung von P. A. Holzbach in portugiesischer Sprache gedruckt und verbreitet werden.

Noch ein erfreuliches Faktum kann ich berichten. Die Kongregation für die Heiligsprechungen hat einen neuen Chef erhalten: Erzbischof Prof. Dr. Angelo Amato SDB. Vor gut 20 Jahren habe ich mit ihm über eine Verbindung zwischen unserer Hochschule und der Päpstlichen Universität Salesiana verhandelt, um das Doktorat zu erreichen. Ich habe ihm natürlich zu seiner hohen Berufung gratuliert. Trotz Sommerferien in Rom erhielt ich innerhalb von acht Tagen eine persönliche, wenn auch kurze Antwort. Bald darauf meldete auch unser P. Generalpostulator Jan Korycki aus Rom, dass Bewegung in das Verfahren gekommen sei. Das sind gute Aussichten auf weitere Fortschritte. Ich hoffe sehr, Ihnen bald wieder einen Brief mit guten Nachrichten schreiben zu können.

Inzwischen dürfen wir nicht nachlassen, für die Seligsprechung von P. Henkes zu beten und ihn in unseren Nöten als Fürsprecher bei Gott anzurufen. Vergessen Sie auch nicht, dem Provinzial oder mir Gebetserhörungen, auch in alltäglichen Dingen, mitzuteilen. Möge Gott uns und unser Mühen segnen. Mit herzlichen Grüßen

Ihr

P. Manfred Probst SAC